

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	28.11.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstellen - Grüngutplätze und Wertstoffzentren-

I. Beschlussantrag

Die Betriebsleitung wird beauftragt, die in der Beratungsunterlage beschriebenen Öffnungszeiten bei den Wertstoffsammelstellen umzusetzen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat in seiner Sitzung am 24.01.2017 der neuen Grüngutkonzeption zugestimmt (BU 2017/002). Deren Bestandteil war unter anderem die Festlegung von festen Öffnungszeiten. Dabei wurden die seit vielen Jahren auf den drei Grüngutplätzen im oberen Filstal geltenden Öffnungszeiten auf die restlichen neun neuen Plätze übertragen.

Hierbei wurde eine Gruppenzuordnung anhand des künftigen Einzugsgebietes auf den jeweiligen Platz vorgenommen. Auf Wunsch einzelner Gemeinden stellte seinerzeit die Betriebsleitung die geplanten Öffnungszeiten in Sitzungen der Gemeinderäte vor. Einzelne Wünsche aus den Gremien wurden - soweit auch aus Sicht des Landkreises vertretbar - entsprechend berücksichtigt. Es wurde allen Gemeinden zugesagt, dass aufgrund der Erfahrungen aus der ersten Saison gegebenenfalls Anpassungen an den Öffnungszeiten - sowohl in die eine, als auch die andere Richtung - vorgenommen werden können.

Seit Anfang des Jahres 2018 sind nun alle zwölf Grüngutplätze im Landkreis Göppingen in Betrieb, sodass der Abfallwirtschaftsbetrieb erste Erfahrungen sammeln konnte. Anfängliche Beschwerden über angeblich zu restriktive Öffnungszeiten sind mittlerweile verklungen. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich weitestgehend an die festen Öffnungszeiten gewöhnt. Gleichwohl ist der Abfallwirtschaftsbetrieb Reklamationen seitens der Bevölkerung und der Gemeinden über vermeintliche Engpässe nachgegangen.

Von Juli bis August wurden parallel dazu auf allen Grüngutplätzen fortlaufende Zählungen der Anlieferungen durchgeführt und im Halbstundentakt dokumentiert. Der Grüngutplatz in Eislingen war hiervon ausgenommen, da dieser als einziger

vom Bauhof der Stadt betrieben wird und an die Öffnungszeiten des benachbarten Wertstoffhofes gekoppelt ist. Die Ergebnisse der Zählungen geben wichtige Hinweise darauf, zu welchen Zeiten die Plätze wie stark frequentiert wurden. Der gewählte Zeitraum wurde aufgrund bestehender Erfahrungen bewusst so gewählt, da zum einen die angelieferten Grüngutmengen noch vergleichsweise hoch sind, als auch der anlieferstarke Ferienanfang mit umfasst ist. In der Anlage zur Beratungsunterlage sind die detaillierten Verläufe des Anlieferverhaltens auf den einzelnen Grüngutplätzen dargestellt.

Die Ergebnisse sind in die Überlegungen zu den Öffnungszeiten der Grüngutplätze ab dem 01.01.2019 mit eingeflossen.

Erweiterung Winteröffnung

Zum Jahresanfang gab es Beschwerden, dass die Grüngutplätze von Dezember bis Ende März nur am Samstagnachmittag geöffnet sind. Insbesondere Besitzerinnen und Besitzer von Streuobstwiesen müssen aus naturschutzrechtlichen Gründen Pflegeschnitte bis Ende Februar abgeschlossen haben, um die Vogelbrut nicht zu stören. Zwar kam es an diesen Samstagen zu keinen größeren Anlieferstaus. Da jedoch einige Anlieferer aufgrund der Größe ihrer zu pflegenden Grundstücke mehrmals anliefern müssen, reicht diesen eine auf vier Stunden begrenzte Öffnung nicht immer aus, zumal wenn größere Entfernungen zwischen Grundstück und Grüngutplatz bestehen.

Daher soll es ab nächstem Jahr zwischen dem 15. Februar und 31. März als Übergangsfrist zur Sommeröffnungszeit jeweils einen zusätzlichen Öffnungstag mit drei Stunden auf allen Grüngutplätzen geben.

Reduzierung Samstagvormittag

Nur für die vermeidlich anlieferstärksten Plätze (Deggingen, Ebersbach, Eislingen, Göppingen, Hattenhofen (s. u.), Heiningen, Kuchen, Rechberghausen, Süßen) wurde samstags die Öffnung bereits am Vormittag vorgesehen. Hier zeigten die Zählungen, dass das Angebot, samstags bereits um 9 Uhr Grüngut abgeben zu können, nur von sehr wenigen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen wird. Aus Kostengründen sollen diese Plätze künftig erst um 10 Uhr geöffnet werden.

Verlängerter „Dienstleistungsabend“

Im Rahmen der Abstimmung der Öffnungszeiten mit den einzelnen Standortgemeinden hatte der Gemeinderat Böhmenkirch gebeten, an einem Nachmittag eine Stunde später zu schließen und dafür erst später zu öffnen. Um hierbei Erfahrung zu sammeln, entsprach der AWB dieser Bitte.

Die Auswertung der Zählung ergab, dass der um eine Stunde verlängerter „Dienstleistungsabend“ nicht im von der Gemeinde erwarteten Maße genutzt wird. Vielmehr kamen Beschwerden, wenn Bürgerinnen und Bürger die damit verbundene spätere Öffnung an diesem Tag nicht beachtet hatten, obwohl auf diese in den Veröffentlichungen hingewiesen wurde. Daher soll künftig auf eine solche Ausnahme verzichtet werden.

Öffnungsbeginn

Auf vielen Plätzen warten selbst nach der Eingewöhnungsphase an die neuen Öffnungszeiten immer wieder Anlieferer bis zu 20 Minuten vor der eigentlichen

Platzöffnung. Dieser Effekt ist jedoch unabhängig davon, um welche Uhrzeit geöffnet wird. Sobald der erste Anlieferer nach Öffnung abgearbeitet ist, pendelt sich in der Regel die Anlieferzahl auf ein normales Maß ein. Bei diesem Phänomen dürfte einfach nur der Wunsch einiger Bürgerinnen und Bürger vorherrschen, möglichst als erstes abladen zu können. Daher sieht die Betriebsleitung keine Notwendigkeit, die Plätze deswegen bereits früher zu öffnen.

Aufgrund der hohen Anlieferzahlen auf den Plätzen in Süßen mit 1.577 PKW pro Woche (im kommenden Jahr wird zudem der benachbarte Sammelplatz der Gemeinde Gingen geschlossen) und Rechberghausen mit 1.036 PKW pro Woche sieht die Betriebsleitung dort die Notwendigkeit, ab 2019 jeweils einen zusätzlichen Öffnungstag vorzusehen. Dies wird von den betroffenen Städten und Gemeinden begrüßt.

Die geplanten Änderungen bei den einzelnen Plätzen wurden den jeweiligen Städten und Gemeinden vorab mitgeteilt. Sofern Rückmeldungen kamen, signalisierten diese in erster Linie Zustimmung. Ausnahme sind die Gemeinden Böhmenkirch und Hattenhofen.

Die Gemeinde Böhmenkirch erwartet, dass die für den Platz in Treffelhausen bisher geltende Regelung eines verlängerten „Dienstleistungsabends“ am Donnerstag bis 19 Uhr beibehalten wird. Darüber hinaus wird zudem eine Erweiterung der Öffnungszeiten am Samstagvormittag gefordert.

Der Grüngutplatz Böhmenkirch-Treffelhausen zählt zu den am schwächsten genutzten Plätzen im Landkreis. Im Schnitt wurden pro Woche gerade einmal 485 Anlieferungen gezählt. Dies entspricht 162 Anlieferer pro Öffnungstag bzw. 38 pro Stunde. In der letzten Öffnungsstunde an Donnerstagen von 18 bis 19 Uhr kamen durchschnittlich weniger als 15 Anlieferungen.

Die AWB-Betriebsleitung sieht auch unter Berücksichtigung, dass es sich hierbei um den höchstgelegenen Grüngutplatz handelt, keine Sondersituation auf die speziell reagiert werden müsste. Aufgrund der geringen Anlieferzahlen besteht keine Notwendigkeit, die Öffnungszeiten auf den Samstagvormittag auszuweiten. Zumal dann zu erwarten ist, dass andere Gemeinden mit vergleichbaren Anlieferzahlen mit Verweis auf Böhmenkirch gleiches fordern könnten. Auch die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger an einem Dienstleistungsabend wird nicht wirklich gesehen. Daher soll die Öffnung donnerstags denen der anderen Plätze angepasst werden.

Für den Grüngutplatz in Hattenhofen rechnete die Betriebsleitung ursprünglich mit deutlich größeren Anlieferzahlen, zumal auch die Mitnutzung der Bevölkerung aus der Gemeinde Aichelberg eingeplant war. Letztere hat sich zwischenzeitlich für eine Kooperation mit der Gemeinde Zell u. A. entschieden und nutzt seither deren gemeindlichen Sammelplatz. Daher verwundern auch nicht die durchschnittlich nur 489 Anlieferungen pro Woche. Dies entspricht 163 Anlieferer pro Öffnungstag bzw. 30 pro Stunde. Die Betriebsleitung möchte daher darauf verzichten, den Platz weiterhin am Samstagvormittag zu öffnen.

Die Gemeinde Hattenhofen bittet jedoch darum, von dieser Kürzung abzusehen.

Änderungen auf den Wertstoffzentren

Im Laufe des Jahres 2017 wurden die früheren Wertstoffhöfe Geislingen und Göppingen-Großeislinger Straße zu Wertstoffzentren erweitert und deren Öffnungszeiten moderat ausgedehnt. Seither steigen auch hier die Anlieferzahlen, was insbesondere vormittags zu Engpässen führt. Hingegen sind die Anlieferungen nach 17 Uhr vergleichsweise gering.

Die Betriebsleitung schlägt daher für diese beiden Sammelstellen eine Anpassung der Öffnungszeiten um zusätzlich vier Wochenstunden vor. Um auf das geänderte Anlieferverhalten zu reagieren, sollen die Öffnungszeiten der Wertstoffzentren in Geislingen und Göppingen-Großeislinger Straße denen des Wertstoffzentrums am Müllheizkraftwerk angenähert werden. Die Zeiten des Wertstoffzentrums am Müllheizkraftwerk bleiben unverändert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Vorschläge für die Wertstoffzentren Göppingen-Großeislinger Straße und Geislingen:

	Aktuell	Zukünftig (ab 01.01.2019)
Montag	13:30 – 18:00 Uhr	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 13:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 13:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 13:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag	10:00 – 13:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr	09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag	09:00 – 13:00 Uhr	09:00 – 13:00 Uhr
Gesamtöffnungszeiten in Stunden	38,5 Stunden	42,5 Stunden

Durch die Angleichung der Öffnungszeiten kann der Abfallwirtschaftsbetrieb - beispielsweise in Vertretungsfällen - besser beim Einsatz des Betriebspersonals disponieren. Die vorgestellten Anpassungen verursachen keine Mehrkosten.

III. Handlungsalternative

Grundsätzlich könnten die Öffnungszeiten unverändert bestehen bleiben, was aber durch die Betriebsleitung aus den dargestellten Gründen nicht empfohlen wird.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Durch die Anpassung der Öffnungszeiten und das Angebot eines zusätzlichen Öffnungstages zwischen Mitte Februar und Ende März ergeben sich auf den

Grüngutplätzen jährliche Mehrkosten von ca. 12.000 Euro. Dieser Betrag resultiert aus insgesamt 320 Mehrstunden im Jahr und wurde im Wirtschaftsplan 2019 bereits berücksichtigt.

Der Mehraufwand für die verlängerte Öffnung der Wertstoffzentren wurde durch eine Optimierung der Rüstzeiten kompensiert, sodass dafür das vorhandene Personal ausreicht und auch keine zusätzlichen Überstunden anfallen.

Die prognostizierten tariflichen Anpassungen wurden bereits im Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebs berücksichtigt und fließen in die Abfallgebühren ein.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat